

**Von:** Minas Arno <Arno.Minas@stadt.wuppertal.de>  
**Gesendet:** Mittwoch, 9. September 2020 13:20  
**An:** 'ig@august-jung-weg.de'; Klebert Ulf - Kontakt; 'patric.mertins@cdu-fraktion-wuppertal.de'; Meyer Sylvia - Kontakt; 'wierzba@fdp-wuppertal.de'; DieLinke-Fraktion; 'henrik.dahlmann@fw-fraktion.de'; 'fraktion.pro-rep@pro-wuppertal.de'  
**Cc:** Oberbürgermeister; Slawig Johannes  
**Betreff:** August-Jung-Weg / B-Plan 1223: Die Wiese war wohl erst der Anfang?

Sehr geehrte Damen und Herren,  
sehr geehrter Herr Helsper,

die im Betreff genannte Email von Herrn Helsper vom 07.09.2020 wurde mir zuständigkeitshalber zur Beantwortung übergeben. Hierzu kann ich folgendes mitteilen:

Herr Helsper bezieht sich auf den Bebauungsplan 167. Hier gibt es den Aufstellungsbeschluss zur 6. Änderung des Plans. Planungsziel war die Sicherung des vorhandenen Siedlungscharakters insbesondere in Bezug auf die Tendenz, Einfamilienhäuser auf großen Grundstücken zugunsten von mehrgeschossigen Gebäuden zu ersetzen.

Zunächst ist voranzustellen, dass auch aufgrund der angespannten Personalsituation diese Planung nur eine geringe Priorität aufweist. Eine weitere kurz- oder mittelfristige Bearbeitung des Plans ist nach derzeitigem Stand nicht möglich, da die zuständige Bearbeiterin nun länger nicht im Dienst und eine Vertretung leider nicht gegeben ist.

Im Rahmen des B-Plan-Änderungsverfahrens fand im November 2019 die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit statt. Ein kontrovers diskutiertes Thema bei dieser Veranstaltung war die zukünftige Ausweisung des Streifens entlang des August-Jung-Weges. Hier gab es deutliche Stimmen der Anwohner, die sich gegen eine Verschiebung der weit zurückliegenden Baugrenzen in Richtung August-Jung-Weges aussprachen. Auf der anderen Seite steht das grundsätzliche – und auch formulierte – Interesse der Eigentümer zugunsten einer Bebauung und das abstrakte Ziel der Stadt Wuppertal, Nachverdichtung möglich zu machen.

In dieser Bürgerinformationsveranstaltung aber auch im Zusammenhang mit dem umstrittenen Bebauungsplan 1223 – August-Jung-Weg – ist als weiteres Thema die Verkehrssituation vor Ort angesprochen worden. Hier wurde vielfach die enge Straßenführung und die Sicherheit auf diesem Schulweg thematisiert. Ein eigener Fußgängerweg existiert im ersten Teil des August-Jung-Wegs nicht.

Im Zuge dieser Diskussion wurde in Zusammenarbeit mit dem Verkehrsressort ein Entwurf entwickelt, der sowohl eine sichere Wegeführung, eine größere Tiefe der Baugrenze (und damit eine gewisse Bewahrung eines grünen Charakters) und die Möglichkeit der geringfügigen Nachverdichtung beinhaltet. Da mit dieser Planungsvariante Grundstücke von privaten Eigentümern erforderlich sind, wurde seitens des Ressort 105 in diesem weiterhin frühen Planungsstadium das Interesse der Eigentümer an der Nutzung ihrer Grundstücke abgefragt. Diese Abfrage ist an die betroffenen vier Grundstückseigentümer gegangen.

Auf dieses Anschreiben an die privaten Grundstückseigentümer bezieht sich Herr Helsper. Zu widersprechen ist daher, dass es eine „fertige“ Planung gibt. Die Fachverwaltung hat lediglich eine Variante entwickelt, um die verkehrlichen Probleme vor Ort möglicherweise lösen zu können. Zur Klarstellung: Es handelt sich bei der Planungsvariante nicht um fünf Doppelhäuser sondern um fünf Einfamilienhäuser.

Die Ergebnisse dieser Abfrage würden dann in den weiteren Planungsprozess einfließen und zu gegebener Zeit den politischen Gremien zur Beschlussfassung vorgelegt.

Zu der genannten Zahl von 26 Reihenhäusern in Herrn Helspers Mail ist zu sagen, dass der Verwaltung kein Antrag in dieser Form vorliegt. Auch wurden keine Gespräche in der Verwaltung geführt mit dem Ziel 26 Wohnungen – ggf. in Reihenhäusern – zu errichten. Die Erkenntnisse scheinen sich auf das Immobilienportal „Immoscout“ zu stützen, wo

erfahrungsgemäß Anbieter zum Teil recht „phantasiereich“ mit dem Baurecht umgehen. Sollte ein solcher Antrag aber bei der Bauverwaltung eingehen, so würde er an den Zielen des sich in Aufstellung befindlichen B-Plans gemessen. Sollte es erforderlich sein, werden die planungsrechtlichen Instrumente, z.B. die Zurückstellung von Baugesuchen, angewandt, um eine geordnete städtebauliche Entwicklung zu gewährleisten.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Arno Minas

**Beigeordneter für Wirtschaft, Stadtentwicklung, Klimaschutz, Bauen und Recht**



**STADT WUPPERTAL**

**Geschäftsbereich**

GB 3 Wirtschaft, Stadtentwicklung, Klimaschutz, Bauen und Recht

Johannes-Rau-Platz 1

42275 Wuppertal

Telefon +49 202 563 4319

E-Mail [arno.minas@stadt.wuppertal.de](mailto:arno.minas@stadt.wuppertal.de)

[www.wuppertal.de](http://www.wuppertal.de)



Engels2020 - Denker, Macher, Wuppertaler.

Wuppertal feiert den 200. Geburtstag von Friedrich Engels!

Jetzt geöffnet: Sonderausstellung „Friedrich Engels – Ein Gespenst geht um in Europa“ in der Kunsthalle Barmen

Das ganze Programm: [www.engels2020.de](http://www.engels2020.de)